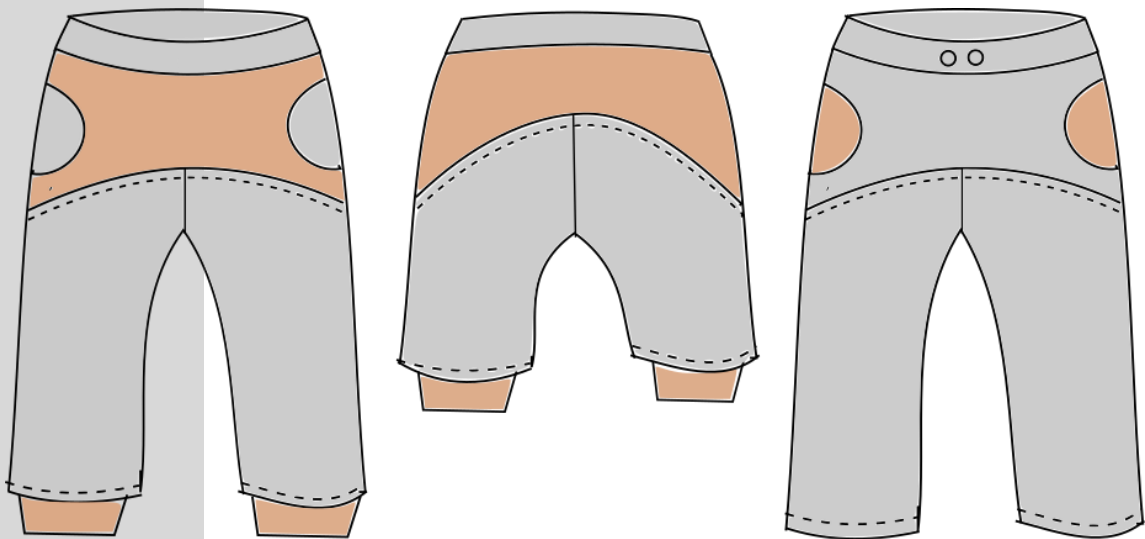


made / or m^otti

HOSE MOTTI

Gr. 56-164



ANLEITUNG & SCHNITT

Alle Rechte an Anleitung und Schnittmuster liegen bei Dominique Jakel („Made for Motti“). Die Weitergabe, das Kopieren oder der Verleih der Anleitung und des Schnittmusters (auch teilweise) ist nicht gestattet. Der Schnitt darf ausschließlich zu privaten Zwecken verwendet werden. Die gewerbliche Nutzung des Schnittmusters bedingt den Erwerb einer entsprechenden Lizenz.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
ALLGEMEINES.....	3
SCHNITT DRUCKEN, KLEBEN UND AUSSCHNEIDEN.....	6
STOFF ZUSCHNEIDEN.....	8
ZUSCHNITT.....	8
NÄHEN.....	12
VORDERTEIL MIT TASCHE.....	12
VORDERTEIL OHNE TASCHE.....	17
VORDER- UND HINTERTEIL MIT PASPELN.....	21
ZUSAMMENNÄHEN VON VORDER- UND HINTERTEIL.....	22
HOSENBUND MIT BÜNDCHENSTOFF.....	24
HOSENBUND MIT GUMMIBAND.....	25
BEINABSCHLÜSSE SÄUMEN.....	30
BEINABSCHLÜSSE MIT BÜNDCHEN.....	30
KNICKERBOCKER-BÜNDCHEN.....	32
DESIGNBEISPIELE DER PROBENÄHER.....	34
SCHNITT GR. 56 – 110 MIT WINDEL	S. 41 - 53
SCHNITT GR. 98 – 164 OHNE WINDEL	S. 54 - 72

2

Videoanleitung von „Das Haus mit dem Rosensofa“



ALLGEMEINES

Bitte lies dir das Ebook (bzw. die für deine Motti benötigten Kapitel) zunächst in Ruhe durch. Das gibt dir einen ersten Überblick über alle Varianten und vermeidet außerdem unnötige Fehler.

STOFFEMPFEHLUNG UND –VERBRAUCH

Für die Hose Motti eignen sich eigentlich alle Stoffe. Konzipiert wurde sie zunächst für feste Ware wie Jeans oder Cord. Aber auch aus Sweat, Nicki oder Jersey ergibt sich eine lässige und gemütliche Kuschelhose! Die aufgesetzte große Tasche vorne und der Sattel hinten laden zum Stoffmix ein und machen die Hose Motti erst so besonders!

Verbrauch für eine lange, gesäumte Hose (bei voller Stoffbreite von 140/150 cm):

Größe	Grundstoff	Tasche und Sattel	Größe	Grundstoff	Tasche und Sattel
56	33 cm	13 cm	116	68 cm	23 cm
62	36 cm	14 cm	122	72 cm	14 cm
68	39 cm	15 cm	128	76 cm	25 cm
74	42 cm	16 cm	134	80 cm	26 cm
80	45 cm	17 cm	140	84 cm	27 cm
86	48 cm	18 cm	146	88 cm	28 cm
92	51 cm	19 cm	152	92 cm	29 cm
98	54 cm	20 cm	158	96 cm	30 cm
104	57 cm	21 cm	164	100 cm	31 cm
110	60 cm	22 cm			

+ Stoff für die Bündchen

NÄHEN

Die Hose kann mit einer einfachen Nähmaschine gefertigt werden. Für Jeans, Cord oder andere Webware, empfehle ich hierbei einen Overlock-Stich, da dieser die Kanten gleichzeitig versäubert. Du kannst die Hose jedoch auch mit einem einfachen Geradstich nähen und die Kanten anschließend mit Zick-Zack versäubern. Dehbare Materialien lassen sich gut mit der Overlock-Maschine verarbeiten, können aber ebenso mit einem entsprechenden dehnbaren Stich auf der Nähmaschine genäht werden.

GRÖÖE WÄHLEN

Für die Hose Motti stehen dir zwei Versionen zur Verfügung:

- *Hose Motti mit Platz für einen Windel-Po (Gr. 56-110)*
- *Hose Motti für windelfreie Kinder (Gr. 98-164)*

Der Schnitt ist so konzipiert, dass er Kindern mit entsprechender Körpergröße +/- 3 cm passt. (Gr. 86 passt z.B. von ca. 83-89 cm Körpergröße). Wird er aus festen Materialien genäht, ist der Sitz körpernaher als aus dehnbaren Stoffen. Möchte man, dass die Motti auch aus z.B. Jersey enger sitzt, sollte man den Stoff eine Größe schmaler zuschneiden (die Beinlängen bleiben aber in der Originalgröße). Sind eure Motten eher pummelig gebaut oder tragen eine dicke Stoffwindel, solltet ihr vor allem bei festem Material überlegen, eine Größe weiter zuzuschneiden, damit die Motti noch genug Spielfreiraum bietet bzw. überhaupt über den Po passt (auch hier wählt ihr die Beinlängen der eigentlichen Kindergröße). Dabei ist die Hose für Kinder mit Windeln im Schritt tiefer und am Po insgesamt weiter geschnitten.

VARIANTEN

Beinabschlüsse

Die Hose Motti kann wahlweise mit einfachen gesäumten Beinabschlüssen, mit Beinbündchen oder als Knickerbocker-Variante genäht werden. Je nachdem, musst du den Papierschnitt vor dem Zuschneiden des Stoffes anpassen. Du findest im Schnittmuster hierfür verschiedene Linien je Größe. Mehr darüber kannst du im Kapitel „Zuschnitt“ nachlesen.

Kurze Hose

Die Motti kann natürlich auch als kurze Hose genäht werden. Hierfür musst du einfach die Knickerbocker-Länge zuschneiden und die Hose dann säumen (ohne Saumzugabe) oder ein normales schmales Bündchen annähen. Die Hose reicht dann gerade so über das Knie.

Bauchbund

Auch für den Bauchbund stehen dir verschiedene Varianten zur Verfügung. Entweder du nähst ein gewöhnliches Bündchen als Hosenbund oder du wählst die Variante mit Gummiband. Dies bietet sich vor allem bei Hosen aus festen Stoffen an. Im entsprechenden Kapitel findest du mehr Informationen.

Paspeln

Beim Zusammenfügen der Teile hast du auch die Option, Paspeln mitzufassen, schaue dir hierfür vorher das Kapitel „Vorder- und Hinterteil mit Paspeln“ an.

Hose ohne Fronttasche

Da kleine Babys mit Eingriffstaschen ja eher weniger anfangen können und diese in den kleinen Größen auch weniger zur Geltung kommen, hast du natürlich die Option, die Fronttasche einfach wegzulassen. Hierfür benötigst du dann nur den Teil, der in der Anleitung „Hintergrund der Tasche“ genannt wird. Dies wird im Kapitel „Nähen – Vorderteil ohne Tasche“ nochmal erklärt.



...gesäumt...



...in kurz...



...als Knickerbocker...



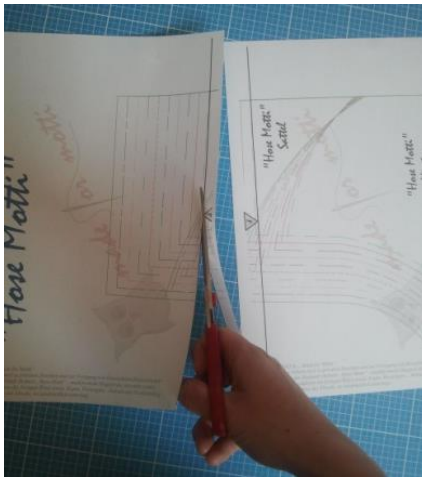
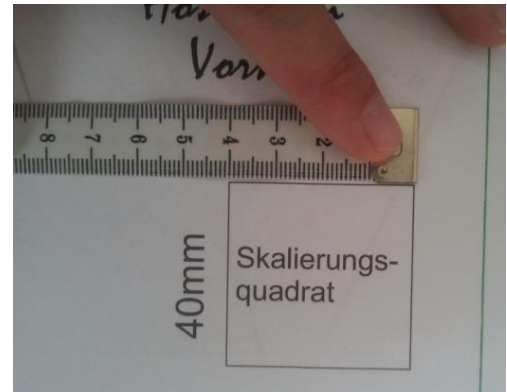
...ohne Tasche...



...mit Paspel...

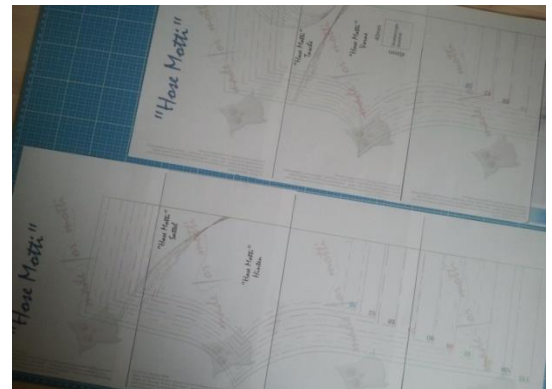
SCHNITT DRUCKEN, KLEBEN UND AUSSCHNEIDEN

Der Schnitt kann mit einem einfach A4-Drucker zu Hause ausgedruckt werden. Achte bei den Druckereinstellungen bitte darauf, dass du die „**tatsächliche Größe**“ ausdruckst, und die Seite nicht „anpassen“ lässt! Ob du richtig gedruckt hast, kannst du überprüfen, indem du das Skalierungsquadrat ausmisst. Die Seiten des Quadrats sollten 4 cm lang sein.

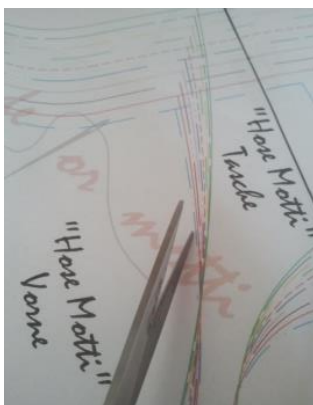


Auf den Schnittteilen findest du Randmarkierungen, an denen die Seiten zusammengeklebt werden müssen. Diese sind mit Zahlen versehen, damit du weißt, welche beiden Kanten jeweils aneinander gehören. Schneide eine Kante ab und klebt diese auf die Überlappung der anderen Seite, sodass **die schwarzen Linien genau aufeinander treffen**.

Dabei entsteht ein Schnittmuster für das Vorderteil und eins für das Hinterteil.

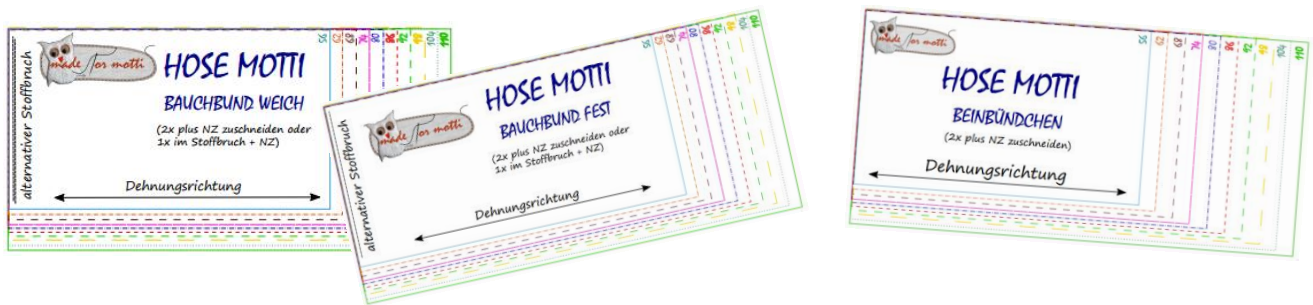


6



Nun kannst du dir die entsprechende Größe ausschneiden oder abpausen. Zum Schluss musst du den Schnitt noch an den Rundungen von Sattel (hinten) und Tasche (vorne) teilen, da diese Teile separat zugeschnitten werden. Den Tascheneingriff aber bitte noch nicht abschneiden!

Die Schnittmuster der Bündchen müssen nicht geklebt werden. Beim Bauchbund hast du die Wahl zwischen einem Muster für weiche Stoffe, die sich stärker dehnen (typischer Bündchenstoff) und feste Stoffe, die sich nicht so stark dehnen (wie Jersey). Hier musst du selbst entscheiden, was auf deinen Stoff zutrifft. Diese Schnittmuster dienen als Anhaltspunkt! Ich empfehle aber, vorher den Bauchumfang des Kindes auszumessen und sich am besten danach zu orientieren (bei einem sehr dehnbaren Stoff mit 0,7 multiplizieren, bei weniger dehnbaren Stoffen mit 0,8).



Möchtest du eine Knickerbocker-Hose nähen, benötigst du statt der normalen Beinbündchen die Knickerbocker-Bündchen. Auch diese müssen zunächst an der schwarzen Linie zusammengeklebt werden.

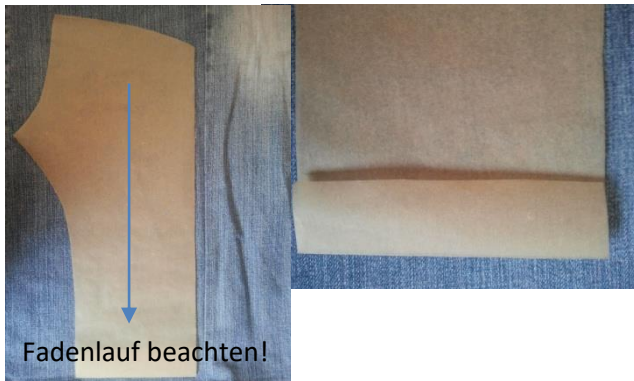
Hier nochmal alle fertig ausgeschnittenen Schnittteile im Überblick:



STOFF ZUSCHNEIDEN

ACHTUNG: Die Schnittteile enthalten **KEINE** Nahtzugabe. Diese muss nach **Belieben** selbst hinzugefügt werden. Ich persönlich nähe am liebsten mit einer Zugabe von **0,7 cm**.

ZUSCHNITT



Falte deinen Stoff rechts auf rechts und lege die Schnittteile für die Hosenbeine (vorne und hinten) in Richtung des **Fadenlaufs** auf den Stoff. Schneide die Schnittteile plus Nahtzugabe zu, sodass sich je zweimal ein Vorder- und ein Hinterteil ergeben.

Bei einer **1. Hose mit Bündchen-Abschluss** an den Beinen muss der Schnitt vor dem Zuschchnitt an der entsprechenden Linie gekürzt (oder gefaltet) werden! Diese Linie hat die gleiche Farbe/Muster wie die des Schnittes und befindet sich ein paar cm darüber. Hier kannst du dann eine **normale Nahtzugabe** hinzufügen. Möchtest du **2. die Hosenbeine säumen**, musst du die längere Variante zuschneiden und an den Beinenden die **gewünschte Saumzugabe** hinzufügen (der Teil, der nachher nach innen geklappt wird). Willst du eine **3. Knickerbocker-Motti** nähen, kürze den Schnitt an der Knickerbocker-Linie der entsprechenden Größe.

Du kannst die Schnittteile natürlich auch zweimal auf den Stoff legen, ohne den Stoff vorher zu falten. Dies bietet sich z.B. an, wenn man abgelegte Kleidung recycelt oder Reste verwendet, die nicht mehr groß genug zum Falten sind. Dann musst du darauf achten, jedes Schnittteil einmal links und einmal rechts herum aufzulegen und abzumalen, damit jeweils zwei gegengleiche Teile entstehen.

So sollte der Zuschchnitt deiner Hosenbeine nun aussehen: Zwei gegengleiche Vorderbeine und zwei gegengleiche Hinterbeine.

Den Sattel für die Rückseite der Hose legst du mit



der kurzen Kante an den Stoffbruch und schneidest diesen einmal plus Nahtzugabe zu (am Stoffbruch natürlich ohne NZ). Der Stoffbruch ist hier **rot** gekennzeichnet.

So sieht der Sattel dann aufgeklappt aus.



Nun benötigst du noch die Stoffteile für die obere Vorderseite der Hose und die aufgesetzte Tasche.

9

Schneide zunächst das obere Vorderteil im Stoffbruch mit Nahtzugabe zu (die kurze gerade Kante liegt am Stoffbruch).

Dieses Stoffstück wird später im Hintergrund der aufgesetzten Tasche zu sehen sein (am Tascheneingriff). Ich habe bei dieser Hose wieder den Stoff der Hosenbeine aufgegriffen. Markiere dir die Mitte der Tasche (den Stoffbruch) an der unteren Kante (die stärker gebogene) mit einem kleinen Knips (2-3 mm Einschnitt). Das hilft dir später beim Zusammennähen.



Für die aufgesetzte Tasche kannst du das gleiche Schnittteil nochmal zuschneiden. Ich habe hier den gleichen Stoff wie für den Sattel verwendet. Möchtest du die **Hose ohne aufgesetzte Tasche** nähen, brauchst du dieses Teil natürlich nur einmal.

Nun muss noch der Eingriff der aufgesetzten



Tasche ausgeschnitten werden.
Nehme dir hierzu das Schnittteil und schneide den Eingriff entlang der Linie im Schnittteil aus. **(Bei einer Hose ohne Fronttasche entfallen dieser und die folgenden Schritte!!)**



Falte nun das Stoffteil für die Tasche wieder rechts auf rechts in den Bruch und übertrage die Linie für den Eingriff auf den Stoff.

Am Eingriff bitte **KEINE NAHTZUGABE** hinzufügen!



Nun wird der Eingriff **entlang der eben gezeichneten Linie (OHNE NAHTZUGABE)** ausgeschnitten. Da der Stoff beim Schneiden im Bruch liegt, kannst du ihn vorher mit ein paar Stecknadeln fixieren, damit nichts verrutscht.

10



Wieder aufgeklappt sieht die Tasche nun so aus.



Legt man jetzt beide fertigen Teile für die obere Hose aufeinander, kann man sich schon ganz gut vorstellen, wie die Tasche später aussehen wird.



Wenn du alle Teile zugeschnitten hast und diese wie links im Bild aneinander legst, bekommst du einen ersten Eindruck von der fertigen Hose und davon, wie gleich alle Teile zusammengenäht werden müssen.

Hosenbund mit Gummiband: Hierfür schneidest du erst mal kein weiteres Teil zu. Lese nach dem Nähen der Hose das Kapitel „Bauchbund mit Gummiband“, dort wird auch der Zuschnitt dieser Bund-Version erklärt.

Hosenbund & Beinabschlüsse mit Bündchenstoff: Zum Schluss benötigst du noch den Bauchbund und je nach Wahl die Bündchen für die Beine. Für den Bauchbund stehen dir zwei Varianten zur Verfügung. Möchtest du typischen Bündchenstoff vernähen (dieser lässt sich in der Regel sehr gut und weit dehnen) dann wähle das Schnittteil für „**weiche Stoffe**“. Willst du hingegen festere, weniger dehnbare Stoffe verwenden (z.B. Jersey), wähle den Schnitt für „**festen Stoffe**“.

Schneide Bauch und Beinbündchen anhand der Schnittmuster aus und bedenke, dass du auch hier ringsherum eine Nahtzugabe hinzufügen musst. Beide Schnittteile werden **zweimal** benötigt (auch für den **Bauchbund**)!

Alternativ kannst du den Bauchbund auch am Stück zuschneiden. Lege das Muster hierfür an den Stoffbruch deines Bündchen-Stoffes und füge nur an den anderen drei Seiten eine Nahtzugabe hinzu.

ACHTUNG: Diese Schnittmuster dienen als Anhaltspunkt! Ich empfehle aber, lieber den Bauchumfang des Kindes auszumessen und sich am besten danach zu orientieren (bei einem sehr dehnbaren Stoff mit 0,7 multiplizieren, bei weniger dehnbaren Stoffen mit 0,8).

NÄHEN

VORDERTEIL MIT TASCHE



Wir beginnen mit dem Vorderteil der Hose. Lege beide Vorderteile der Hosenbeine rechts auf rechts (die schönen Seiten nach innen) aufeinander und nähe den Schritt zusammen. Dies ist nur eine kurze Naht, da die Hose vorne ja zum großen Teil aus der Tasche bestehen wird. Nutze bei dehnbaren Stoffen entsprechend einen dehnbaren Stich oder die Overlock. Nähst du die Hose aus festen Stoffen wie Jeans, bietet sich ein Overlock-Stich deiner Nähmaschine an, der die Kanten gleichzeitig mit versäubert. Du kannst in diesem Fall aber auch einfach einen Geradstich verwenden und die Naht anschließend mit Zick-Zack versäubern.



Jetzt kommt die aufgesetzte Tasche dran! Als erstes werden Bündchen-Streifen an die Tascheneingriffe genäht.

Aus eigener Erfahrung empfehle ich hier weiche, gut dehnbare Stoffe (Bündchen) zu verwenden, die legen sich später einfach besser in die Rundung. Ihr werdet es gleich sehen, ich hatte hier ein sehr festes Bündchen, das sich nicht so weit dehnen ließ, das Ergebnis überzeugt mich selber nicht so sehr :/



Um die nötige Länge zu bestimmen, messe mit einem Maßband die Länge des Eingriffs aus. Da der Bündchen-Streifen gedehnt angenäht wird, benötigst du eigentlich ein etwas kürzeres Stück. Ich lasse aber lieber am Anfang und am Ende ein bisschen was vom Bündchen überstehen, damit man es beim Zusammennähen der Hose auch auf jeden Fall erwischt. Ihr seid mit der normalen Länge des Eingriffs also gut beraten.

Die Breite des Bündchenstreifens kannst du nach Geschmack selbst wählen. Bei meiner Hose ist der Bündchen-Streifen mit Nahtzugabe etwa **4 cm** breit.



Bei den kleineren Größen solltest du es aber noch schmaler machen, da sonst nicht mehr viel vom Taschenhintergrund sichtbar ist.

Falte das Bündchen links auf links (die schöne Seite ist also außen) und lege es auf die rechte Seite der Tasche. Es wird nun entlang des Eingriffs angenäht. Dehne es beim Annähen etwas, sodass es sich später schön in die Rundung legt.



Wenn die Naht anschließend ein bisschen verzogen aussieht (wie auch bei mir), ist das nicht schlimm, das kommt durch die Dehnung des Bündchens. Jetzt wird die Naht nämlich noch von außen abgesteppt, dann sieht es auch wieder gut aus! (Haha, wenn man wie oben bereits erwähnt auf die richtige Stoffwahl achtet ;))



Bei festen Stoffen hilft es, vor dem Absteppen die Nahtzugabe ein paar Mal entlang der Rundung vorsichtig einzuschneiden, damit der Stoff sich schöner legt. Aber bitte sei dabei ganz vorsichtig, nicht dass du die eben genähte Naht verletzst!

13



Lege jetzt die Nahtzugabe in die Tasche rein (das Bündchen liegt also flach) und steppe mit einem Stich deiner Wahl (Geradstich, Zickzack, Zierstiche...) die Naht von außen knappkantig ab.

Verfahre mit der anderen Seite genauso und deine Tasche sollte nun in etwa so aussehen. (Nur



schöner- weil du hast ja auf ein anständiges Bündchen geachtet :P) Im Hintergrund liegt hier schon das obere Vorderteil der Hose.

Wenn sich die Naht immer noch wellt, kann ein Dampfbügeleisen dagegen helfen.

Für die weiteren Schritte ist es ganz hilfreich, die Tasche nun schon auf dem Hintergrund festzunähen. Dann verrutscht nachher beim Zusammennähen der Hose nichts mehr! Lege hierfür die fertige Tasche links auf rechts auf den Hintergrund (einfach so, wie es bei der fertigen Hose dann aussehen soll) und nähe mit einem einfachen Geradstich ganz knapp an der Kante entlang (also noch innerhalb der Nahtzugabe). Die Nahtlinien sind im oberen Bild rot markiert.



Zusammen mit dem bereits vorbereiteten vorderen Beine sieht die Hose also nun so aus.



Nun wird die vordere Hose zusammengesetzt.

Nehme hierfür die bereits zusammengefügten Hosenbeine und lege die Tasche (die ja bereits auf dem oberen Vorderteil der Hose/ Hintergrund der Tasche festgenäht wurde) rechts auf rechts an die obere Kante.

Du hast alles richtig gemacht, wenn beide Teile sich in entgegengesetzte Richtungen biegen. Die Mitten (da, wo bei der Tasche vorher der Stoffbruch war und du einen kleinen Einschnitt zur Markierung gemacht hast) trifft auf die bereits genähte Naht der Hosenbeine. Stecke die Hose am besten hier zuerst mit einer Stecknadel oder Klammer zusammen. Nun solltest du beide Teile mit ein paar Nadeln (oder Klammern) von der Mitte aus zusammenheften. Ich bin ja eigentlich auch eher steckfaul, aber an dieser Stelle ist das Fixieren wichtig, damit die Teile beim Nähen nicht verrutschen. Achte auch darauf, dass sich die äußeren Ränder der beiden Teile auf einer Höhe befinden.

Jetzt werden beide Teile zusammengenäht. Kontrolliere beim Nähen immer wieder, dass noch beide Lagen ordentlich aufeinander liegen und nicht etwa die untere weggerutscht ist!

Wenn du die Naht aufklappst, sollte das Hosen-Vorderteil nun so aussehen.



Auch hier kannst du die Naht auf der rechten Hosenseite noch absteppen. Ich lege hierbei die Nahtzugabe ins untere Hosenteil und steppe auch auf diesem ab.

Bei dieser Hose habe ich einen einfachen Geradstich verwendet, hübsch machen sich hier aber auch kontrastfarbene Zierstiche!

Weiter im Kapitel → [Hinterteil mit Sattel](#)

VORDERTEIL OHNE TASCHE



Da kleine Babys mit Eingriffstaschen ja eher weniger anfangen können und diese in den kleinen Größen auch weniger zur Geltung kommen, hast du natürlich die Option, die Fronttasche einfach wegzulassen. Das Zusammennähen des Vorderteils geht dann auch schneller.

Lege beide Vorderteile der Hosenbeine rechts auf rechts (die schönen Seiten nach innen) aufeinander und nähe den Schritt zusammen. Nutze bei dehnbaren Stoffen entsprechend einen dehnbaren Stich oder die Overlock. Nähst du die Hose aus festen Stoffen wie Jeans, bietet sich ein Overlock-Stich deiner Nähmaschine an, der die Kanten gleichzeitig mit versäubert. Du kannst in diesem Fall aber auch einfach einen Geradstich verwenden und die Naht anschließend mit Zick-Zack versäubern.

17



Jetzt wird die vordere Hose zusammengesetzt. Nimm hierfür die bereits zusammengenähten Hosenbeine und lege den „oberen Vorderteil der Hose“ rechts auf rechts darauf.

Du hast alles richtig gemacht, wenn beide Teile sich in entgegengesetzte Richtungen biegen. Die Mitten (vorher war hier der Stoffbruch) trifft auf die bereits genähte Naht der Hosenbeine. Steckte die Hose am besten hier zuerst mit einer Stecknadel oder Klammer zusammen.



Nun solltest du alle beiden Teile mit ein paar Nadeln (oder Klammern) von der Mitte aus zusammenheften. Ich bin ja eigentlich auch eher steckfaul, aber an dieser Stelle ist das Fixieren wichtig, damit die Teile beim Nähen nicht verrutschen. Achtet auch darauf, dass sich die äußeren Ränder der beiden Teile auf einer Höhe befinden.

Anschließend werden beide Teile zusammengenäht. Kontrolliere beim Nähen immer wieder, dass noch beide Lagen ordentlich



aufeinander liegen und nicht etwa die untere weggerutscht ist!



Danach kannst du die Naht noch auf der rechten Stoff-Seite knappkantig absteppen. Das sieht bei festen Stoffen dann einfach ordentlicher aus. Bei dehnbarem Material kann es allerdings dazu führen, dass sich die Naht wellt, wenn dem nicht durch geeignete Mittel entgegengewirkt wird (z.B. durch Benutzung eines Obertransportfußes, Verringerung des Nähfußdruckes, Unterlegen von Stickvlies...etc.)

Bei dieser Hose habe ich einen kontrastfarbenen Zierstich verwendet, denkbar sind hier aber auch alle möglichen anderen Stiche.

HINTERTEIL MIT SATTEL



Nun kommen wir zum Hinterteil der Hose. Lege auch hier wieder die beiden Teile der Hosenbeine rechts auf rechts aufeinander und nähe den Schritt zusammen.



Anschließend wird der Sattel an die Hosenbeine genäht. Hierbei wird ähnlich vorgegangen, wie beim Vorderteil.



Lege den Sattel rechts auf rechts an die obere Kante der Hosenbeine. Auch hier biegen sich die Stoffteile in verschiedene Richtungen, weswegen sorgfältiges Fixieren sehr wichtig ist. Die Mitte des Sattels (da, wo sich vorher der Stoffbruch befand) trifft genau auf die bereits genähte Mittelnäht der Hosenbeine. Stecke die beiden Teile an dieser Stelle zuerst zusammen.



Anschließend werden auch die restlichen Kanten aufeinander gesteckt. Achte auch hier wieder darauf, dass die äußeren Enden der beiden Teile auf einer Höhe sind.

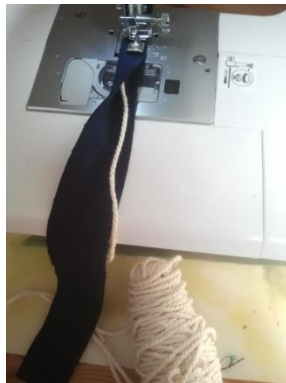
Nähe nun beide Teile sorgfältig zusammen.

Aufgeklappt und abgesteppt sieht die Rückseite



der Hose nun so aus.

VORDER- UND HINTERTEIL MIT PASPELN



Paspeln sind meiner Meinung nach immer ein schöner Hingucker. Damit kann auch eine ganz schlichte Hose aufgepeppt werden! Ich nähe mir mein Paspelband immer selbst. Dafür schneide ich einen ca. 3 cm breiten Streifen vom gewünschten Stoff zu, falte diesen links auf links und nähe mithilfe des Reißverschluss-Füßchens eine Kordel zwischen die beiden Stofflagen. Ausführlichere Tutorials hierfür finden sich aber bestimmt auch in den Weiten des Internets!

Wenn du die Hose Motti mit einer Paspel verschönern willst, musst du diese beim Zusammennähen des Vorderteils zwischen Hosenbeine und Tasche fassen. Achte darauf, dass die Nahtzugabe der Paspel auch weggenäht werden muss. Ist diese zu breit, kürze sie vorher auf deine Wunsch-Breite. Es ist hilfreich, das Paspelband etwas länger als nötig zu lassen, sodass auf beiden Seiten ein Stück übersteht. Wenn du die Hose später zusammen nähst, kannst du auf diese Weise sicher sein, dass du auch die Paspeln erwischst.

Geübte Näherinnen können die drei Lagen mit einer Naht schließen. Für weniger Geübte ist es leichter, die Paspel zunächst auf einer der beiden Stofflagen zu fixieren. Hier bieten sich ein einfacher Geradestich und das Reißverschlussfüßchen an. Lege die Paspel an die Kante der rechten Stoffseite und nähe sie fest. So stellst du sicher, dass die Paspel beim Zusammennähen der beiden Hosenteile nicht wegrutscht. Ist die Paspel auf einer Seite fixiert, legst du die beiden Hosenteile wie gewohnt rechts auf rechts aufeinander, heftest sie von der Mitte aus mit einer paar Klammern/Nadeln zusammen und nähst die beiden Teile aneinander.

So sieht das Ganze dann aufgeklappt aus.

ZUSAMMENNÄHEN VON VORDER- UND HINTERTEIL



Im nächsten Schritt werden die Seitennähte der Hose geschlossen. Lege das Vorderteil hierfür rechts auf rechts auf das Hinterteil und stecke die erste Seite wie im Bild fest.



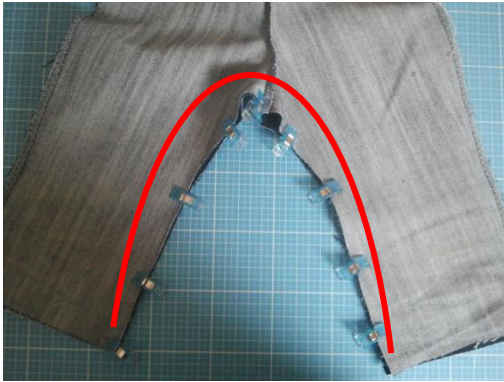
Achte darauf, dass die Nähte der Tasche und des Sattels aufeinander treffen. Hierbei musst du die Nahtzugabe beachten. Das heißt, die beiden Nähte von Sattel und aufgesetzter Tasche dürfen erst ca 0,7 cm (oder welche Nahtzugabe ihr auch immer gewählt habt) vom Rand entfernt aufeinander treffen.



Beim Zusammennähen solltest du darauf achten, dass die Enden der Taschenbündchen mitgefasst werden (deswegen ist es auch gut, wenn man sie beim Anbringen an den Tascheneingriff etwas länger lässt).



Verfahre mit der anderen Seite genauso!



Nun wird noch die innere Bein-Naht geschlossen. Achte darauf, dass die Schritt-Nähte von Vorder- und Hinterteil genau aufeinander treffen und die Nahtzugabe in verschiedene Richtungen zeigt (sonst wird's an der Stelle zu knubbelig).

Die Hosenbeine sollten natürlich auf einer Höhe enden :)



Jetzt sieht die Hose schon ziemlich nach Hose aus, oder?

Fehlen nur noch die Beinabschlüsse und das Bauchbündchen!

(Jaaa, das ist eine andere Hose, hab bei der blauen dieses Foto vergessen ;)

HOSENBUND MIT BÜNDCHENSTOFF



Bei zwei Teilen:

Nachdem du die zwei Bündchen-Teile nach dem Schnittmuster zugeschnitten hast, werden diese zu einem Ring geschlossen.

Lege beide Teile rechts auf rechts aufeinander und nähe sie an den kurzen Seiten mit dreifachem-Geradstich (oder wie du es gerne magst) zusammen.



Wenn du den Bauchbund im Stoffbruch zugeschnitten hast oder wie empfohlen den Bauchumfang des Kindes ausgemessen und mit 0,7 bzw. 0,8 multipliziert hast, ergibt sich natürlich nur **ein Teil**. Um dieses eine Teil zum Ring zu schließen, wird es rechts auf rechts gefaltet und die kurze Seite zusammengenäht.

Das Ergebnis sieht nun so aus.



Nun musst du den Ring links auf links falten, sodass die eben genähten Nähte innen liegen und sich die Breite des Bündchens halbiert.

24

Und jetzt wird wieder gesteckt! Lege hierfür das Bündchen rechts auf rechts in die auf links gewendete Hose und achte darauf, dass die beiden Nähte des Bündchens auf die Seitennähte der Hose treffen (oder die eine Naht auf eine der Seitennähte). Stecke das restliche Bündchen auch noch mit ein paar Nadeln/ Klammern fest.



Das Bauchbündchen wird nun auf die Weite der Hosenöffnung gedehnt und einmal rund herum festgenäht.

HOSENBUND MIT GUMMIBAND

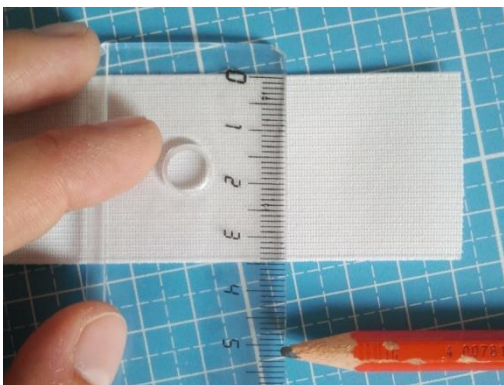


Diese Bundversion gefällt mir vor allem bei Hosen aus festen Stoffen besser. Man kann hier für den Außenstoff auch Jeans oder Cord nehmen und somit den Stoff der Hose nochmal aufgreifen. Außerdem hält dieser Bund die Hose einfach besser an Ort und Stelle 😊

Zunächst müsst ihr den Umfang der fertig genähten bundlosen Hose oben ausmessen. In meinem Beispiel (Gr. 92) waren das ca. 56 cm.



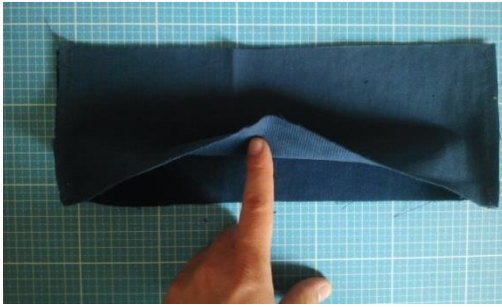
Anschließend benötigst du ein breites Gummiband (je nachdem, wie breit dein Bund werden soll). Ich habe mich für ein 3,5 cm breites Gummi entschieden.



Die Breite musst du kennen (also bitte ausmessen), um den Außenstoff des Bundes zuschneiden zu können. Und zwar muss der Außenstoff doppelt so hoch sein (der Stoff wird ja gefaltet) und außerdem etwas Spielraum für die Naht enthalten. In meinem Fall habe ich mich für $2 \times 5 \text{ cm} = 10 \text{ cm}$ entschieden. Rechne ruhig eine großzügige Zugabe (insgesamt ca. 3 cm) hinzu, damit du beim Annähen das Gummi nicht erwischst.



Nun wird der Außenstoff zugeschnitten. Ich habe auch bei dieser Bündchen-Version den Bund aus zwei Teilen genäht, da es so gut auf den Stoffrest (siehe Bild) gepasst hat 😊 Die Höhe der beiden Teile beträgt wie eben erklärt jeweils 10 cm und die Länge haben wir ja zuvor ausgemessen → $(56 \div 2) + \text{NZ} = 30 \text{ cm}$. Alternativ kann der Bund auch hier wieder an einem Stück zugeschnitten werden (dann entspricht die Länge = dem Umfang der Hosenöffnung + NZ).



Die **zwei Teile** werden wieder rechts auf rechts zusammengelegt und an den kurzen Seiten zum Ring geschlossen (oder **ein Teil** alternativ in den Bruch gelegt und an der kurzen Seite geschlossen)



Tada: der Ring :)



Nun faltest du den Ring links auf links (die eben gemachten Nähte liegen innen, die schöne Stoffseite außen), sodass sich die Bundhöhe halbiert.



Falls du noch eine zusätzlichen Kordel in den Bund einziehen willst, solltest du an dieser Stelle eine Öffnung dafür vorbereiten. Entweder du nähst ein Knopfloch oder du bringst Ösen an.

Markier dir hierfür die Mitte des Bundes (bei mir liegen beide Seitennähte an den Außenkanten, die Öffnung des Bundes zeigt nach unten). Ich benutze dafür Kreide, die man danach einfach wegwischen kann. Man malt hier nämlich auf der rechten Stoffseite!!



Falte den Bund wieder auf und markiere dir die Stelle für die Knopflöcher/Ösen (links und rechts von der Mittelmarkierung).



Nun nähst du die Knopflöcher oder bringst die Öse an. Ich habe mich für eine genähte Öse entschieden. Das hat mit dem Cord-Stoff ganz gut geklappt. Bei Jersey oder anderen dehnbaren Stoffen bietet es sich an, die Stelle vorher auf der linken Stoffseite zu verstärken.

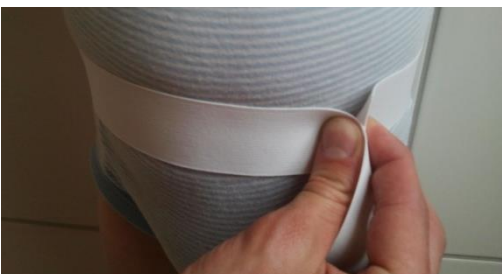
ACHTUNG: Achte beim Nähen darauf, dass du nur die eine Stofflage erwischst!



So sah meine genähte Ösen-Variante dann aus.



Nun muss noch das Gummiband zugeschnitten werden. Miss dafür den Bauchumfang des Kindes aus, und ziehe je nach Elastizität des Bandes 2-3 cm davon ab. Das Gummiband, welches ich verwende ist immer sehr fest und man braucht kaum weniger als den normalen Bauchumfang, damit es gut hält. Am besten, man wickelt das Gummiband um das Kind und testet die optimale Länge einfach aus.



Das Gummiband wird nun auch zum Ring



geschlossen. Ich steppe die Nahtzugabe immer noch ab, da sie sonst so stark absteht.

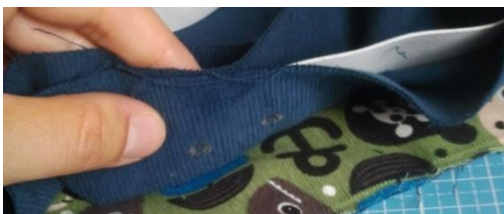


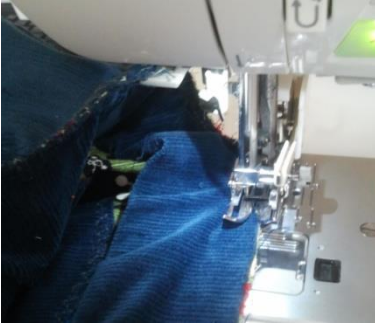
Jetzt wird das Gummiband in den vorbereiteten Außenstoff des Bundes gelegt und zusammen in die Öffnung der auf links gewendeten Hose rechts auf rechts gesteckt.



Stecke dir ein paar Klammern/Nadeln und achte darauf, dass die zuvor gefertigten Ösen/Knopflöcher rechts auf rechts auf die Mitte der Fronttasche treffen. Wenn du zwei Nähte am Bund hast, kannst du diese an den Seitennähten der Hose feststecken. Dann landet die Öse automatisch in der Mitte der Hose (natürlich nur sofern du bei den vorherigen Schritten alles ordentlich ausgemessen hast).

28





Nun wird der Bund einmal rund herum angenäht. Da der Außenstoff ja genau dem Umfang der Hosenöffnung entspricht, muss er beim Annähen nicht gedehnt werden. Das Gummiband hingegen schon. Das klingt erst mal kompliziert, klappt aber eigentlich wie von selbst, da das Gummi im Bund ja frei beweglich ist. Pass aber auf, dass du das Gummiband beim Nähen nicht mit annähst.



So sollte das auf der linken Hosenseite anschließend aussehen.



Und so von rechts. Die Kordel musst du jetzt nur noch durch die Ösen und den Bund fummeln und fertig!

Wenn du ein Verdrehen des Gummibandes im Bund verhindert willst (passiert bei schmalere Gummibändern bestimmt eher mal), dann nähe einfach genau auf der Seitennäht des Bundes mit Geradstich das Gummi am Außenbund fest. Dabei fixierst du auch gleich die Kordel..

BEINABSCHLÜSSE SÄUMEN



Möchtest du die Beinabschlüsse einfach nur säumen, schlage die vorher zugefügte Saumzugabe um und nähe sie mit einem Stich deiner Wahl fest.

Fertig :)

BEINABSCHLÜSSE MIT BÜNDCHEN



Nachdem du die Bündchen mithilfe der Schnittmuster zugeschnitten hast, werden diese zum Ring geschlossen.

30



Lege das erste Stoffstück rechts auf rechts zusammen und schließe die kurze Seite (gegenüber vom eben entstandenen Stoffbruch). Ich verwende hierfür immer den dreifachen Geradstich. Der ist stabil und erlaubt, die Nahtzugabe anschließend auseinander zu legen. So entstehen möglichst wenig Knubbel im Bündchen :)



Verfahre genauso mit dem zweiten Bündchen.

Falte jetzt den entstandenen Ring wie auf dem



Bild zusammen. Die Naht liegt jetzt innen.



Das gefaltete Bündchen wird nun rechts auf rechts in das auf links gewendete Hosenbein gesteckt. Die offene Seite des Rings zeigt zur Hosenbein-Kante (also nach unten). Das Bündchen wird auch hier wieder gedehnt in das Hosenbein eingenäht, deshalb empfiehlt es sich, die Teile vor dem Nähen gleichmäßig zusammen zu stecken. Teile das Bündchen hierfür in zwei Hälften. Das geht einfach mit 2 Nadeln, eine an der Nahtseite des Bündchens feststecken und die andere in die gegenüberliegende Seite. Die Naht vom Bündchen trifft sich mit der inneren Beinnaht vom Hosenbein, die andere Seite mit der Außenbeinnaht.

31

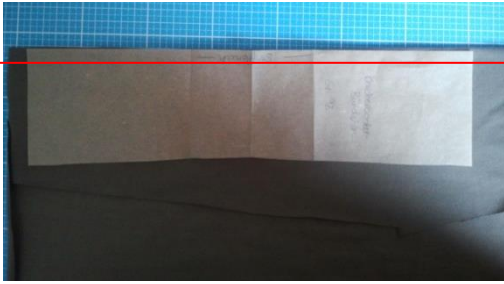


Jetzt wird das Bündchen festgenäht. Dehne es dabei auf die Weite des Hosenbeins auf und nähe einmal herum.



Wenn dir dies auf beiden Seiten geglückt ist, sehen die Beine jetzt so aus.

KNICKERBOCKER-BÜNDCHEN



Diese Motti-Version ist ein ganz besonderer Hingucker. Eine Knickerbocker-Hose ist bequem und praktisch (da rutscht das Bein definitiv nicht über den Fuß) und wächst auch eine Weile mit.

Genäht wird dieses Bündchen prinzipiell genauso wie ein normales Bündchen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass es wesentlich länger ist und in seiner Form nicht ganz rechteckig, da die Wade nach oben hin ja etwas breiter wird. Aber das wirst du beim Papierschnitt schon gesehen haben. Der Stoffbruch befindet sich an der langen geraden Seite (hier rot). An dieser Stelle ist natürlich keine Nahtzugabe nötig, **an den anderen Seiten muss die Nahtzugabe allerdings noch zugefügt werden**. Schneide das Bündchen zwei mal zu.

Die beiden Schnittteile sehen nun so aus (Man sieht kaum, dass in der Mitte ein kleiner Knick ist, weil sich mein Stoff leicht rollt, aber der Knick sollte auf jeden Fall da sein ;)

32

Nun wird das Bündchen rechts auf rechts gefaltet (so wie es eben auch im Stoffbruch lag) und an der langen Seite (mit dem Knick) geschlossen.

Genauso wie bei normalen Bündchen, faltet man das Knickerbocker-Bündchen nun so, dass die Naht innen liegt (also links auf links) und dieser „Schlauch“ entsteht.



Das gefaltete Bündchen wird nun rechts auf rechts in das auf links gewendete Hosenbein gesteckt. Die offene Seite des Rings zeigt zur Hosenbein-Kante (also nach unten).

Das Bündchen wird gedehnt in das Hosenbein eingenäht, deshalb empfiehlt es sich, die Teile vor dem Nähen gleichmäßig zusammen zu stecken. Teile des Bündchens hierfür in zwei Hälften. Das geht einfach mit 2 Nadeln, eine an der Nahtseite des Bündchens feststecken und die andere in die gegenüberliegende Seite. Die Naht vom Bündchen trifft sich mit der inneren Beinnaht vom Hosenbein, die andere Seite mit der Außenbeinnaht.

Jetzt wird das Bündchen festgenäht. Dehne es dabei auf die Weite des Hosenbeins auf und nähe einmal herum.

Wenn dir dies auf beiden Seiten geglückt ist, sieht die Hose jetzt so aus.

FERTIG IST DEINE HOSE MOTTI!

DESIGNBEISPIELE DER PROBENÄHER

Lass dich inspirieren von den wundervollen Mottis meiner fleißigen Probenäherinnen. Ihnen gilt mein großer Dank, denn was wäre ein Ebook ohne die tollen Designbeispiele? ;) Schau doch auch mal auf ihren Seiten vorbei!

Alice (www.facebook.com/MamaGlueck4)
 Andrea (www.facebook.com/anderlsartig)
 Anja (www.facebook.com/fuchskind)
 Anne (www.facebook.com/pages/Kruemellottes-Welt?ref=ts)
 Anne (www.facebook.com/strandkind.Stoffvommeer)
 Barbara (www.facebook.com/Babischka)
 Carmen (www.facebook.com/Kochkunstansbach)
 Charleen (www.facebook.com/MuttisNaehstuebchen)
 Cheryn (www.facebook.com/diesichtraut.handmade)
 Cora (www.facebook.com/RosabuntByCoraWie)
 Dana (www.facebook.com/lila1gloeckchen)
 Esther (www.fadenschnitt.at www.facebook.com/fadenschnitt)
 Franziska (www.facebook.com/LilaLunchen)
 Iris (www.facebook.com/PurpleLion8)
 Jennifer (www.facebook.com/ElweVanDritsch)
 Jennifer (www.facebook.com/diejennzie?ref=hl)
 Jessica (www.facebook.com/ruebchenberlin)
 Julia (www.facebook.com/BuetiDesign)
 Julia (www.facebook.com/JuliaSSchneiderecke)
 Julia (www.huegelring.blogspot.de)
 Julia (www.stoffkruemel.de)
 Juliane (www.julegaenseblume.webnode.com/)
 Kathi (www.facebook.com/April-Sonne-493785767426855/timeline/?ref=hl)
 Kathleen (www.facebook.com/beschuettzt)
 Kathrin (www.facebook.com/wildesnaehzimmer)
 Katja (www.facebook.com/woelfchens)
 Maria (www.facebook.com/Adejoca)
 Marlene (www.vomkleinenfreund.com)
 Melanie (www.facebook.com/MeRo.Needles.Nails)
 Michaela (www.facebook.com/MiKaeNaehgedoens)
 Michaela (www.facebook.com/pages/Made-by-Chaosworld/642227749193930?ref=hl)
 Michelle (www.facebook.com/HandmadeByMilu)
 Nadine (www.facebook.de/vollvernaehtbynavogt)
 Nicole (www.facebook.com/almedahandmade)
 Sabine (www.facebook.com/KleineKnoepfchen)
 Sandra (www.facebook.com/JuLanaeht)
 Sanni (www.facebook.com/naehkramemia)
 Stefanie (www.facebook.com/manufact1983)
 Steffi (www.facebook.com/BabypelleundWeiberkram)
 Su Sanne (www.facebook.com/bySewSue)
 Susann (www.facebook.com/Naehkind)
 Tanja (www.facebook.com/kuenstle4kind) oder (www.kuenstle4kind.wordpress.com/)
 Vivi (www.facebook.com/vivisfancywork)



